

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

No. 95. Mittwoch, den 3. Oktober 1821.

Sehenswürdigkeiten der Messe.

(Fortsetzung.)

Der eiserne Armenier

des

Herrn Antonio Hirschberg.

(Neuer Neumarkt, Nr. 15.)

Herr Hirschberg, der Schöpfer und Schaugeber dieses eisernen Armeniers, versichert in seiner gedruckten Ankündigung desselben, daß er so glücklich gewesen, den ungetheiltesten Beifall der erhabensten Personen und, was vielleicht in gewisser Hinsicht noch mehr bedeutet, auch den der ersten Physiker, Mechaniker und spruchbefugtesten Kunstfreunde erhalten zu haben, und wir glauben das sehr gern: denn sein Armenier leistet in der That alles zur Gnüge, was sein Verfertiger verspricht und was man billiger Weise von ihm verlangen kann; so kopirt er z. B. jedes ihm vom Zuschauer gegebene Vorlegeblatt, sowohl in Buchstaben als Rotenschrift, nicht minder die ihm vorgelegten Blumen, Früchte und Thiere; ferner sucht er auf der Landkarte die verlangten Orte auf, zeigt die Entfernung der Städte und Berge, so wie den Lauf der Flüsse an, sticht mit einer Stahlnadel Figuren und Verzierungen aus, spielt Dame und Schach, und macht

noch mehrere andere Kunststücke, welche Verrichtungen alle einen höchst künstlichen und sehr durchdachten Mechanismus voraussetzen. — Daß diese Maschine sich vor vielen andern Automaten höchst frappant auszeichnet, und sich besonders von der ehemals so berühmten Schachmaschine des Herrn von Kempelen, bei welcher sehr grobe Täuschungen statt gefunden haben sollen, merklich unterscheidet, ist gewiß, wenn auch nicht geläugnet werden kann und soll, daß der Meister bei allen ihren Verrichtungen einen dirigirenden Einfluß behält, welcher aber wohl von wenig Zuschauern errathen werden dürfte; daß aber, wie es bei der Kempelenschen Figur der Fall gewesen seyn soll, irgend eine verborgene Person dabei ihr Wesen treibe, glauben wir nicht. Was wir von dem Armenier leisten sahen, hat uns als Resultat wohlbenutzter Druck- und Hobelkräfte, deren bestimmte Thätigkeit durch mannigfaltiges Räderwerk, welches sich nach dem Willen des Künstlers zweckmäßig in Bewegung setzt, bewirkt wird, vollkommen genügt, und wir dürfen glauben, daß jeder billige Kunstfreund, der Herrn Hirschberg besucht, und nicht verlangt, daß sein kunstvoller Armenier im eigentlichsten Verstande ein Tausendkünstler seyn und sogar seine Herren Beschauer an